

Pfingstfabrt!.

Gin Sommertagstraum. — Marchenskige von Bean Bufch.

(Fortsetzung.)

Es war mir daher erwünscht, als mein Begleiter seine Schritte zu beschleunigen schien und ich folgte ihm dicht auf dem Fuße.

Wiederum näherten wir uns einer der hohen Säulen, welche je eine andere Absteilung des imposanten Saales anzudeuten und abzuschließen schienen; der Mann im schwarzen Tasare senkte in einen der vielverzweigten Nebengänge ein und schon wollte auch ich, um die Säule herumbiegend, ein Gleiches thun, da prallte ich erschreckt zurück, so hatte das sich mir bietende Schauspiel mich plöglich erfaßt.

Vor mir dehnte sich eine, im flackernden Schimmer nur düster beleuchtete Abteilsung des feierlichen Raumes. Die regelmäßig geordneten Marmortische waren teilweise leer geworden und erglänzten wie schwarz lackierte Särge. Von den auf den Platten stehenden Lämpchen brannten nur mehr wenige noch hell; viele flackerten unstet wie ersschöpfte Nachtlichte und die meisten waren am Erlöschen. Am äußersten Ende dieser Tischreihen wandelte der Tod an den dort noch dichter gruppierten Lichtchen langsam vorüber; seine Grausen einflößende Gestalt, von schwarz und gelbgestreisten Lacken ums